



INFOS AUS DER NATUR VOM ARBEITSKREIS BOTANIK

Die Hybride (Bastard) aus Puppenorchis (Ohnhorn) = *Orchis anthropophora* (bisher *Aceras anthropophorum*) mit dem Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) wurde erstmalig 2017 für Bayern im Landkreis Bad Kissingen von Mitgliedern des BN-Arbeitskreises Botanik (W. Hartmann, G. Hummel, F. Mährlein) nachgewiesen und in den „Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft (Band 89) im Dez. 2019 veröffentlicht. Dieser Bastard ist schon etwas länger bekannt, nun aber als *Orchis x spuria* bestimmt worden.

ERSTFUND DER ORCHISX-SPURIA IN BAYERN/LANDKREIS BAD KISSINGEN

FOTO: G. HUMMEL

GEBIETSBETREUUNG SCHWARZE BERGE & SINN

Auf den 112 Hektar BN-eigenen Flächen (105 ha Wiese, 1,4 ha Acker, 2 ha Teiche) und den zugepachteten Flächen wird entweder naturverträglich Landwirtschaft oder mit viel Engagement Biotoppflege betrieben über ehrenamtliche Helfer oder durch Verpachtung an Landwirte.

Neben öffentlichen Führungen und Besuchen in Schulen und Kindergärten bestand ein Großteil der Arbeit des letzten Jahres darin die **Lupinenbekämpfung** in den Schwarzen Bergen zu organisieren. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den zahlreichen Helfern, die im vergangenen Jahr tatkräftig mit angepackt haben. Diese Arbeit wird auch 2020 fortgesetzt und wir freuen uns über freiwillige Helfer.

Zusätzlich plant Gebietsbetreuerin Dr. Simone Hepp zusammen mit der Kreisgruppe am 27. März eine Tagung zum Thema Neuregelung der Abwasserbehandlung im Sinnthal. Anmeldung im BN-Büro.

Außerdem wird ein Projekt zur **Förderung von Braunkehlchen** umgesetzt und die **Vermehrung von Teufelsabbiss** auf den BN-Flächen in Angriff genommen. Die Blume des Jahres 2015 dient als Nahrungsgrundlage für mehrere Falterarten darunter der Goldene Schreckenfalter. Zusätzlich wollen wir im Mai testweise einige unserer BN-Flächen von **Herbstzeitlosen** befreien, da das Heu dieser Flächen nicht mehr als Futter verwendet werden kann. Dafür werden noch Helfer gesucht!



WIR SCHAFFEN LEBENSRAUM FÜR BRAUNKEHLCHEN
FOTO: G. ZIEGER

TERMINE ZUM VORMERKEN - SIEHE AUCH IM JAHRESPROGRAMM:

Jahreshauptversammlung am 29. Februar 2020 um 19.00 Uhr in Fuchsstadt
mit Vortrag zum Klimaschutz von Dr. Christine Margraf

BN-Haus- und Straßensammlung vom 11. - 17. Mai 2020

Bitte empfangen Sie die sammelnden Schüler freundlich. Es gehört Mut dazu, um etwas zu bitten. Vielen Dank den LehrerInnen für die Organisation und die Motivation der Sammler im Voraus. Die Spenden kommen Naturschutzprojekten und der Umweltbildung vor Ort zu Gute.

Wolfssymposium am 10. Juli 2020 in Bad Brückenau
begleitet von der BN-Ausstellung die Großen Vier

Wenn Sie unsere vielfältige Arbeit unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Jede und jeder kann sich bei uns in den verschiedenen Ortsgruppen und Arbeitskreisen mit eigenen Ideen, seinen Neigungen und Fähigkeiten einbringen. Helfer sind in allen Bereichen jederzeit willkommen. Wir danken allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die sich in der BN-Kreisgruppe 2019 engagiert haben.

KONTAKT

BN Kreisgruppe Bad Kissingen | 1. Vorsitzender Franz Zang
Ludwigstraße 20 | 97769 Bad Brückenau

BN-Büro: Tel. 09741-9383240 | Franz Zang privat: Tel. 09741-938129

E-Mail: bn-badkissingen@gmx.de | www.bad-kissingen.bund-naturschutz.de

Sie können uns als politisch unabhängigen Verein mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen.

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen | DE 02/7935/1010/0000/0066/43



EHRENAMTLICHE BETREUER BEIM BN-KINDERZELTLAGER WILDNIS AN DER SCHONDRA

FOTO: E. ASSMANN

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DER BN-KREISGRUPPE BAD KISSINGEN:



SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES BUND NATURSCHUTZ IM LANDKREIS BAD KISSINGEN,

Auch im vergangenen Jahr konnten wir bei unseren Veranstaltungen zahlreiche Besucher begrüßen und gute Gespräche führen. Wir zeigten mit den Exkursionen und Aktionen des BN nicht nur die Schönheiten der Natur - wir haben auch ganz konkret deutlich gemacht, dass Naturschutz in die Praxis umgesetzt werden kann.

Im letzten Jahr forderten wir Sie an dieser Stelle auf, das **Volksbegehren „Rettet die Bienen“** zu unterstützen und damit die Grundlage zu schaffen, den Artenverlust zu stoppen. In unserem Landkreis haben mehr als 15% dem Volksbegehren zugestimmt. Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken, insbesondere bei denen, die mit uns bei jedem Wetter auf der Straße für dieses Anliegen warben. Die Übernahmen der Forderungen durch die Bayerische Staatsregierung ist ein großer Erfolg und wird dem Arten- und Biotopschutz auch in unserem Landkreis helfen.

2019 ist es der BN-Kreisgruppe gelungen über den Erwerb von 3 Hektar Ackerland bzw. Trockenhang bei Hammelburg, schon im ersten Jahr der Bewirtschaftung mehr Lebensraum für Rebhuhn und Feldlerche zu sichern. Der Verzicht auf Düngung und extensive Bewirtschaftung ließ dort viele selten gewordene Ackerwildkräuter wie etwa Ackerakelei oder Sommeradonisröschen wieder wachsen.

Auch bei Großenbrach vergrößerte die BN-Kreisgruppe die Fläche der **BN-Streuobstwiesen** durch Ankauf. Alle Bäume wurden 2019 nach Sorten

gekennzeichnet. Wir wollen dafür werben, **regional erzeugte Nahrungsmittel** verstärkt zu nutzen; kurze Transportwege und regionale Sortenvielfalt sorgen für überraschende Geschmacksvielfalt. Daher sind wir gerade dabei, die Pflege der Bäume und die Verwertung des Obstes neu zu organisieren. Auch aus Artenschutzgründen haben Streuobstwiesen einen hohen Stellenwert: Die sehr extensive Nutzung führt zusammen mit der abwechslungsreichen Struktur der Gehölze zu einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Dieses Potenzial möchten wir noch gezielt stärken, indem wir 2020 einen **Hirschkäfermeiler** anlegen.

Das Motto „Unser Essen, unser Klima“ unseres Umweltbildungsprojektes war wie ein roter Faden bei vielen Veranstaltungen sichtbar: Die Besuche bei Biolandwirten machten die vielen Teilnehmer*innen aufmerksam auf verborgene Zusammenhänge von Produktion und Qualität. Vor allem die Abschlussveranstaltung mit einem zweitägigen Markt der Möglichkeiten unter Mitwirkung der AÖL (Arbeitsgemeinschaft ökologischer Lebensmittelhersteller) in Hammelburg zeigte viele Facetten unserer Ernährung und deren Auswirkung auf das Klima. Viele Gruppierungen haben uns dabei unterstützt, Obst- und Gartenbauvereine, Fairtrade-Stadt Hammelburg, die Stadtwerke, Kinderhort, Schulklassen, Kitas, Imker genauso wie der Eine-Welt-Laden. Wir sind überzeugt, dass diese Informationstage ihre Wirkung nicht verfehlen - und 2020 geht es weiter!

Aktuell ist der Arbeitskreis Energie in der Durchführungsphase des Umweltbildungsprojektes **„Macht die Dächer voll!“**. Nun sind etwa 20 ausgebildete Solarbotschafter bereit, Hausbesitzer vom Sinn einer Photovoltaik zu überzeugen. Wir wissen inzwischen, dass das Zeitalter der fossilen Brennstoffe schneller zu Ende gehen muss als gedacht. Die nun schon im zweiten Jahr anhaltende Trockenheit insbesondere in Unterfranken, die Waldbrände weltweit sowie der Zustand unserer Wälder zwingt uns zum schnellen Handeln. Deshalb kommt unser Aufruf, **in Erneuerbare Energien** zu investieren. Wir sind der Meinung, dass es nicht reicht, immer nur auf fehlende Maßnahmen der Politik zu verweisen oder zu warten. Die Bürgerinnen und Bürger selbst, aber auch die Kommunen, müssen ganz konkret in Maßnahmen zum Klimaschutz investieren. Wir **danken** den Vertretern aller Behörden, mit denen wir stets gut zusammengearbeitet haben. Wir danken vor allem unseren fast 2500 Mitgliedern für die jahrelange Unterstützung unserer Arbeit und für ihre Spenden. Ins Neue Jahr gehen wir wieder mit Zuversicht und dem Vorsatz, die Hintergründe für Klimakrise und Artensterben beim Namen zu nennen und ihre Ursachen zu bekämpfen.

Franz Zang Ingo Queck
Franz Zang Ingo Queck

UMWELTBILDUNGSPROJEKT - MACHT DIE DÄCHER VOLL!

Wir sind mitten im Klimawandel. Dies zeigt sich immer deutlicher an riesigen Waldbränden weltweit, dem katastrophalen Hochwasser in Venedig. Die wärmsten fünf Jahre seit der Wetteraufzeichnung waren in diesem Jahrzehnt! Wir müssen weg von den fossilen Energien, Kohle, Öl und Gas. Wir brauchen die Energiewende. Wir sind allerdings nicht machtlos, denn wir können z. B. einen Teil unseres Stromes selbst erzeugen. Häufig fehlt es aber an Aufklärung und Hilfestellungen. Daher hat die Kreisgruppe des Bund Naturschutzes das Projekt „Macht die Dächer voll!“ gestartet. Es wird vom bayerischen Umweltministerium gefördert. Wir informieren kostenlos, unverbindlich und neutral - ohne finanzielle Interessen - über die Möglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen auf Hausdächern, den erzielbaren Ertrag und die Kosten. Es muss nicht unbedingt ein nach Süden ausgerichtetes Dach sein. Dächer in Ost- oder West-Ausrichtung sind ebenfalls gut geeignet und können sogar besser über den Tag verteilt die Sonnenenergie nutzen.

Unser Solarbotschafter kommt zu Ihnen und zeigt Ihnen vor Ort die Möglichkeiten einer Nutzung der kostenlosen und CO₂ – neutralen Sonnenenergie auf. Haben Sie Interesse, so rufen Sie an unter 09741-9370379 oder schreiben Sie eine E-Mail an bn-badkissingen@gmx.de. Ansprechpartner beim BN für die Solarbotschafter sind Reiner Morshäuser (Schondra), Hannelore Rundell (Nüdlingen), Norbert Jenkner (Westheim).



GRAFIK: CH. SCHMITT

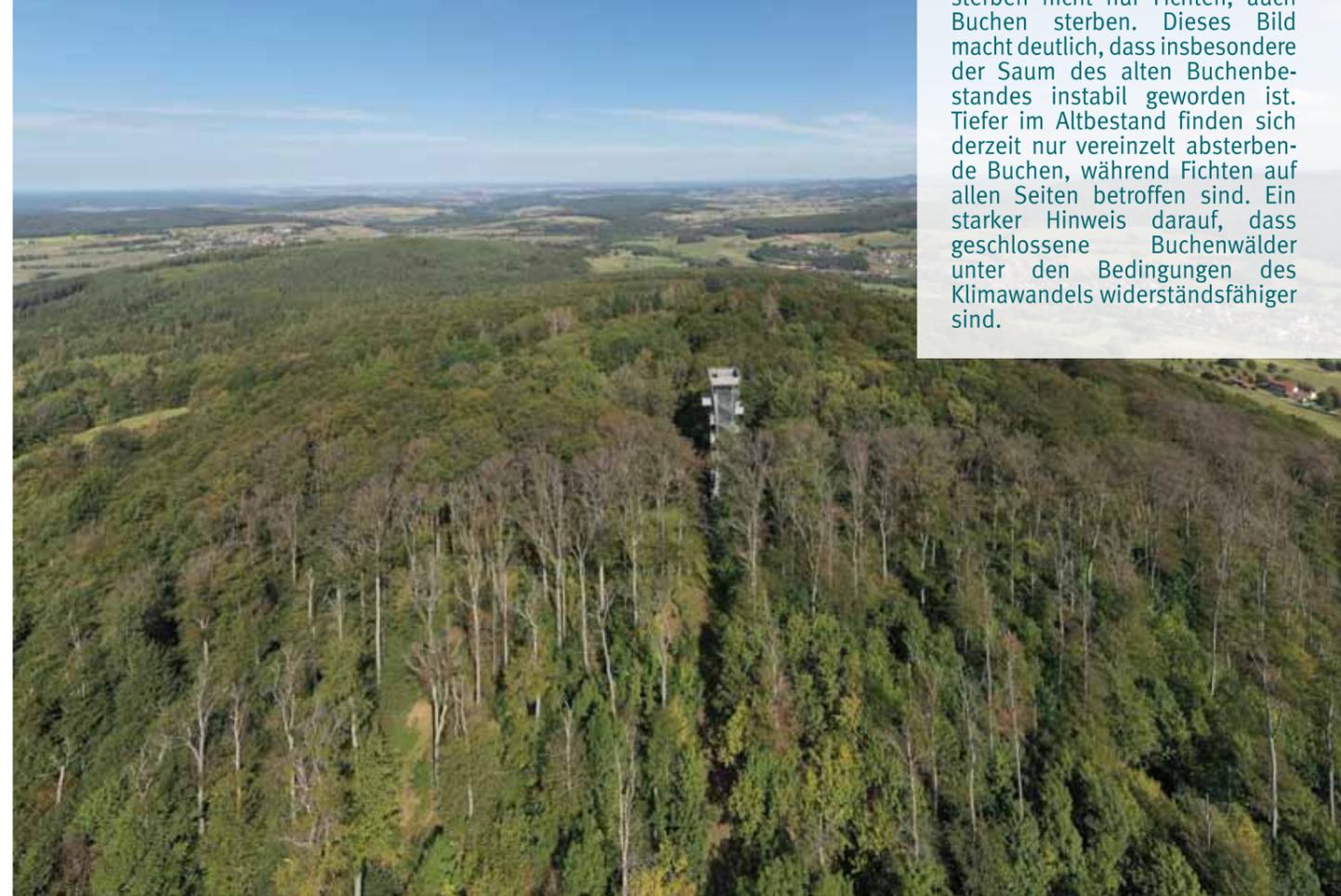
UMWELTBILDUNGSPROJEKT 2020: DAS INTERESSIERT MICH ECHT DIE BOHNE

Im Anschluss an das Projekt „Unser Essen unser Klima“ von 2019, bei dem der Dialog mit Landwirten und Verbrauchern im Mittelpunkt stand, liegt der Schwerpunkt 2020 bei **Verbreitung und Ansaat von klimaangepassten Feldfrüchten** (Leguminosen, Hirse). Wir bieten **Kochkurse** an, um unbekannte oder in Vergessenheit geratene Produkte aus den Gärten lecker und als vollwertigen Ersatz tierischen Eiweißes aufzubereiten. Für Gartenbesitzer wird **Permakultur** als Weg aufgezeigt, nachhaltig und einfach zu gärtnern und auf die zunehmende Trockenheit mit **Mulchen** zu reagieren. Wir wollen damit die Bedeutung von Gemeinschaftsgärten und die wieder größer werdende Lust an der Selbstversorgung stärken. Interessierte Privatpersonen, Kommunen, Schulen, Kitas sollten sich umgehend bei uns für dieses auf zwei Jahre angelegte Umweltbildungsprojekt, das vom Bayerischen Umweltministerium gefördert wird, melden.

FOTO: E. ASSMANN

BLÜHVIELFALT AM FELDRAND SCHAFFT ARTENVIELFALT, HIER AUF DER NEUEN BN-ACKER IM GANSTHAL BEI HAMMELBURG

WALDSCHÄDEN DURCH KLIMAWANDEL



WIE ALS MAHNWACHE LÄUFT DER WANDERWEG DURCH DEN GESCHWÄCHTEN WALD ZUR MOTTENER HAUBE

FOTO: I. QUECK

Auch bei uns im Landkreis sterben nicht nur Fichten, auch Buchen sterben. Dieses Bild macht deutlich, dass insbesondere der Saum des alten Buchenbestandes instabil geworden ist. Tiefer im Altbestand finden sich derzeit nur vereinzelt absterbende Buchen, während Fichten auf allen Seiten betroffen sind. Ein starker Hinweis darauf, dass geschlossene Buchenwälder unter den Bedingungen des Klimawandels widerstandsfähiger sind.

SCHWAMMSPINNER VERMEHREN SICH WEITER – BEKÄMPFUNG WIRKLICH DIE RICHTIGE LÖSUNG?



DAS IMPOSANTE SCHWAMMSPINNERMÄNNCHEN MIT SEINEN RIECHFÜHLERN



DAS EIGELEGE DER SCHWAMMSPINNER WIRD VON WANZEN GEFRESSEN

FOTOS: O. JUNGCLAUS

In der Natur sind keine Monokulturen vorgesehen. Daher sind großflächige Weizen-, Mais-, Rapsfelder und Baummonokulturen eine Einladung ins Paradies für Fressfeinde: Nahrung ohne Ende. Es wird gefressen bis kaum mehr was übrig ist. Fichten-Monokulturen, noch dazu auf falschen Standorten, werden von Borkenkäfern heimgesucht. Wenn sich Schwammspinner massenhaft in Eichenwäldern ausbreiten, ist nicht nur warmes Wetter für eine solche Massenvermehrung verantwortlich. Die Artzusammensetzung und Standortwahl der Waldbestände spielt ebenfalls eine Rolle. Ohne Insektizide wird sich auf lange Sicht gesehen nicht nur ein Gleichgewicht in den Arten der Insekten wieder einpendeln, sondern auch eine bessere Durchmischung von Baumarten, die sich auf den entsprechenden Böden und klimatischen Bedingungen einstellen können. Also die Biodiversität von der unsere Politiker immer öfter reden.

Parasiten wie Schlupfwespen und Raupenfliegen sind maßgeblich für den Zusammenbruch einer solchen Massenvermehrung verantwortlich, aber auch Larve und Imago des Kleinen Puppenräubers und des Vierpunkt-Aaskäfers sind sehr effektive Raupenjäger. Auf die Gelege des Schwammspinners haben es u.A. Marienkäfer, Weberknechte und auch Wanzen abgesehen.